

Hans-Otto Dill

**Rede namens der Klasse für Sozial- und Geisteswissenschaften
auf der Plenartagung der Leibniz-Sozietät zu Ehren ihres
Präsidenten Professor Dr. Gerhard Banse**

Sehr geehrter Herr Präsident, lieber Gerhard Banse:

Ich möchte Dir gewissermaßen als externer Insider namens unserer beider Klasse für Sozial- und Geisteswissenschaften die herzlichsten Glückwünsche zu Deinem Siebzigsten überbringen.

Zugleich will ich Dir Dank sagen für die schönen und zugleich konstruktiven Beiträge zu den Diskussionen über die vielen gehaltenen Referate, die von Deiner allseitigen wissenschaftlichen Bildung zeugen. Einer der interessantesten Beiträge, der je in unserer Klasse gehalten wurde, war Dein Referat über die Risiken, mit denen man in dieser Gesellschaft und in diesem Leben leben muss, auf dem stets schwankenden Boden der Unsicherheit und dem riesigen Netz der freiheitsraubenden Sicherheitsvorkehrungen. Auch wir in der Klasse mussten oftmals unversichert den E-Fall proben, wenn unerwartet ein Referent oder ein Vortragssaal ausfiel.

Du hast natürlich eine Sonderstellung in der Sozietät durch Deine doppelte Zugehörigkeit zu beiden Klassen, ohne jedoch ein Zweitklassler zu sein. Du vertrittst in unserer Klasse die Philosophie, diese Geistes- und Sinnwissenschaft, in ihrer modernsten Ausprägung, nämlich der Technikphilosophie, die Du auch in der Klasse für Naturwissenschaften und Technikwissenschaften, obgleich Du ihr nicht angehörst, wahrnimmst. Technik gehört erstens in die andere Klasse und ist zweitens keine Wissenschaft, sondern etwas ganz anderes, nämlich angewandte Wissenschaft. Sie ist auch nicht Natur-, sondern Kulturwissenschaft, denn ihre Objekte und Werkzeuge sind bis zu Unkenntlichkeit verwandelte Kunststoffe.

Insofern, lieber Gerhard, ist Deine Unterkunft in unserer Klasse vollauf gerechtfertigt und stets willkommen, auch wenn die heutige Hommage an Dich verdienstvollerweise und unzuständigkeitshalber von der Natur- und Technikklasse organisiert und gestaltet wird. So verkörperst Du sinnfällig mit Deiner Person die Polydisziplinarität, der wir uns als Leibniz-Sozietät

satzungsmäßig verschrieben haben, geradezu exemplarisch. Du bist außer als Technikwissenschaftler und Philosoph auch in den Naturwissenschaften wie in der Pädagogik als studierter Chemie- und Biologielehrer gut beschlagen. Ferner bist Du bekannt als passionierter Konzertgänger und engagierter Leser von Schöner Literatur und folglich auch den Künsten, diesen Zwilings- bzw. Stiefbrüdern der Wissenschaften, zugetan. Für unsere Klasse bringt Deine polydisziplinäre Anwesenheit den Vorteil, dass wir durch Dich an allen diesen Bereichen partizipieren dürfen. Wir befinden uns zur gleichen Zeit in beiden Klassen und genießen gleichsam synchron neben unseren Sozial- und Kulturwissenschaften den wissenschaftlichen Abglanz von Technik und Natur. Dass dies noch lange so weitergehen möge, wünsche ich Dir und uns.